Der bunte Kreis

30 Jahre

Kind, Familie & Gesundheit

Titelgeschichte
Hilfe für Felix und seine Mama

Transition
Chronisch kranke Jugendliche begleiten

Kinderchirurgie
Wenn Kinder eine Operation brauchen

Eine Verlagsbeilage der Augsburger Allgemeinen und ihrer Heimatzeitungen vom 5. November 2022.

Der bunte Kreis

30 Jahre

Spendenkonto 46466

Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN:
DE42 7315 0000 0000 0464 66

Online-Spenden:
www.bunter-kreis.de/spenden

30 Jahre Bunter Kreis – eine Erfolgsgeschichte!

Vorwort von Astrid Grotz, Vorstand Stiftung Bunter Kreis.

Liebe Leserin,
lieber Leser,

kürzlich war ich in der Apotheke. Vor mir war eine Mama mit einem schwer kranken Neugeborenen. Sie konzentrierte sich auf die Apothekerin, die Medikamente und Hilfsmittel vor ihr auftürmte und deren Anwendungen erklärte. Der Papa hörte halb hier, halb dem etwa dreijährigen Bruder zu.
Ich staunte: Wie soll die Mama zu Hause noch alles wissen? Was war die richtige Reihenfolge beim Anmischen? Wie muss die Kanüle aufgezogen werden? Nein, ich weiß nicht, wie es dieser Mama gehen wird, vielleicht kommt sie mit allem gut zurecht. Ich wäre völlig überfordert. Ein neugeborenes Kind, eine schlimme Diagnose, das größere Geschwisterkind, selbst noch Wöchnerin, würde ich das alleine schaffen?

Hilfe, die ankommt

Da wurde mir einmal mehr bewusst, wie wertvoll die Hilfen des Bunten Kreises sind. Eine Nachsorgeschwester, die nach Hause kommt, die zuhört, Mut macht, alles erklärt, bis die Eltern selber klarkommen. Sozialpädagogen, die beraten und Anträge ausfüllen. Psychologen, die abfangen, wenn die Not zu groß wird. Diese Familien bestmöglich zu unterstützen, das hat vor 30 Jahren zur Gründung des Bunten Kreises geführt.
Seither engagieren sich viele Menschen, Ehrenamtliche, Sponsoren und vor allem Sie, unsere treuen Spenderinnen und Spender. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle von Herzen danken und Sie gleichzeitig bitten: Bleiben Sie auch weiterhin an unserer Seite. Mit jeder Spende machen Sie betroffenen Familien Mut und geben kranken Kindern in unserer Region die Chance auf eine bessere Zukunft. Dafür brauchen wir Sie: Helfen Sie uns helfen!

Astrid Grotz Foto: André Pommé

Spenden mit Gewinnchance

Engagierte Firmen aus der Region spenden seit vielen Jahren immer wieder Preise und unterstützen damit unsere Arbeit. So können wir garantieren, dass jeder Spenden-Cent direkt den betroffenen Familien zugutekommt. Mit etwas Glück gewinnen Sie bei der Dankeschön-Verlosung unserer Sponsoren sogar noch einen tollen Preis.

Ihre
Astrid Grotz
Vorstand Stiftung Bunter Kreis

Die Dankeschön-Gewinne

Hauptpreis:
Eine Mercedes-Benz A-Klasse mit vielen Extras
gestiftet von der Mercedes-Benz Niederlassung Augsburg

1 Computer Microsoft Surface mit Einweisung
im Wert von 1000 Euro
gestiftet von der Firma fly-tech – Ihr Digitalpartner aus Friedberg

2 VIP-Kartenpakete für je 2 Personen für ein Bundesliga-heimspiel des FC Augsburg
im Wert von je 600 Euro
gestiftet vom FC Augsburg

1 Warengutschein für eine Luxusuhr
im Wert von 590 Euro
gestiftet von der Otto Weitzmann AG

2 Warengutscheine
im Wert von je 500 Euro
gestiftet von der Firma Segmüller

1 Heißluftballonfahrt für 2 Personen
im Wert von 450 Euro
gestiftet von der Lechwerke AG

10 Outdoor-Pakete der Firma Deuter-Rucksäcke
im Wert von je 250 Euro
gestiftet von der Lober Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG

5 Krügerrand Goldmünzen à 1/4 Unze
gestiftet von der Sparkasse Schwaben-Bodensee

18 Jahreskarten für Familien (2 Erwachsene/2 Kinder) in den Augsburger Zoo
im Wert von je 140 Euro
gestiftet von Söll Gerüstbau

5 Gutscheine für den LUSINI Online-Shop (lusini.com)
im Wert von je 100 Euro
gestiftet von der Lusini Deutschland GmbH

10 Getränke-Gutscheine à 100 Liter
gestiftet vom Brauhaus Riegele

20 Silberbroschen „Bunter Kreis“
gestiftet von der Alten Silberschmiede

Jede Spende ab 50 Euro, die bis einschließlich 05.01.2023 auf dem Spendenkonto des Bunten Kreises eingeht, nimmt teil. Die Verlosung findet Ende Januar 2023 statt. Gewinne können nicht getauscht oder bar ausgezahlt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

» **Weitere Infos im Internet**
bunter-kreis.de

IMPRESSUM

„Kind, Familie & Gesundheit“ ist eine Verlagsbeilage der Augsburger Allgemeinen und ihrer Heimatzeitungen, Nr. 256, vom Samstag, 5. November 2022, sowie im Internet unter www.augsburger-allgemeine.de/sonderthemen | Verlagsleiter: Andreas Schmutterer | Verantwortlich für Text: Andreas Schäfer | Verantwortlich für Anzeigen: Matthias Schmid (Ltg.), Harald Steiger, Johannes Brehm | Redaktion und Produktion: Birgit Waldmann, Sabine Böß (Bunter Kreis) | Titelfoto: André Pommé | Produktmanagement: Michael Böving (Ltg.), Hermann Wiedemann

Weil’s um mehr als Geld geht.

Wir fördern Gutes und stiften Werte.

Fördern Sie mit Ihrer eigenen Stiftung oder Zustiftung was Ihnen am Herzen liegt.

Bereits heute betreuen wir rund 100 Stiftungen in unseren Stiftergemeinschaften sowie die offene Stiftergemeinschaft Bunter Kreis.

Sie möchten mehr darüber erfahren?
Wir beraten Sie gerne persönlich in einer unserer Geschäftsstellen vor Ort.

www.spk-schwaben-bodensee.de

Sparkasse
Schwaben-Bodensee

Der bunte Kreis

30 Jahre

Spendenkonto
46466

Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN:
DE42 7315 0000 0000 0464 66

Online-Spenden:
www.bunter-kreis.de/spenden

„Worte können nicht beschreiben, wie dankbar wir sind!“

Der Bunte Kreis leistet umfassende Hilfe bei Felix und seiner Mama.

Glücklich schaut die Mutter ihren beiden Kindern beim Spielen zu. Wie Felix (2) strahlt, wenn er mit seinem Spielzeugbagger im Garten fahren kann! Vergessen ist heute die schwere Zeit, die hinter der Familie liegt. Schon die Schwangerschaft hatte die Mutter stark belastet.

„Nicht nur, dass ich mich monatelang zigmal am Tag übergeben musste und an Gewicht verlor. Ich fühlte von Anfang an, dass irgendetwas nicht stimmt“, erinnert sie sich. Doch mit ihrer Sorge fühlte sie sich alleine gelassen. Denn medizinisch war zunächst alles in Ordnung.

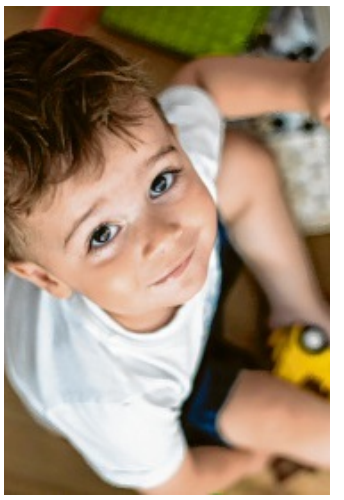
Dramatische Geburt

Doch die Geburt von Felix war dramatisch und was dann folgte, war ein Albtraum für die Mutter. Felix hatte sich in ihrem Becken verkeilt. Als seine Herztöne ausblieben, kollabierte die Mutter. Unter heftigsten Schmerzen brachte sie ihr Baby schließlich auf die Welt. „Als ich Felix in die Arme nahm, war ich geschockt. Er war aschfahl, wie leblos. Und er röchelte beim Trinken. Ich hatte solche Angst um ihn“, erzählt die Mutter. Am nächsten Tag wurde Felix auf die Intensivstation verlegt und bekam eine Magensonde.

„Völlig verkabelt lag er im Brutkasten, einmal musste er sogar intubiert werden. Es stand sehr kritisch um ihn“, erzählt der Vater. Weil der untere Teil der Speiseröhre nicht eröffnet war, musste Felix schließlich operiert werden. Doch sein Zustand änderte sich dadurch kaum. Als Felix mit Magensonde nach Hause entlassen wurde, waren seine Eltern voller Sorge: Wie konnten sie Felix richtig versorgen? Würde er gesund werden? Traumatisiert von der Geburt und all den Ängsten um ihr Kind, litt die Mutter unter schweren Panikattacken. „Aber meine Verzweiflung nahm damals niemand richtig ernst“, berichtet sie.

Hilfe für die ganze Familie

Doch zum Glück vermittelte die Klinik den Kontakt zum Bunten Kreis und mit Nachsorgeschwester Susanne konnte schnell der erste Besuchstermin vereinbart werden. Diese sah sofort, wie es um die Mutter stand und holte Sandra Pfeifer, die Psychologin vom Bunten Kreis, hinzu. „Als Susanne und Sandra kamen, war ich am totalen Tiefpunkt und wusste nicht mehr ein noch aus“, so die Mama. „Die beiden haben mich gerettet. Ich habe sofort gespürt, dass ich bei den beiden in guten Händen bin. Sie waren so einfühlsam und haben nie an mir gezweifelt. Sie haben Ruhe und Stabilität in unser völlig durcheinandergeratenes Leben gebracht.“



Der kleine Felix ist heute ein aufgewecktes Kind – nichts erinnert mehr an den schwierigen Start ins Leben.

Schwester Susanne zeigte den Umgang mit der Magensonde und gab den Eltern Sicherheit bei der Pflege des Jungen. Psychologin Sandra half mit Strategien zur Stressbewältigung. „Unser systemischer Ansatz war in dieser Familie ganz besonders wichtig, nämlich nicht nur das kranke Kind, sondern alle Familienmitglieder im Auge zu haben, auch die vierjährige Schwester“, so die Psychologin.

Gut betreut durch schwere Zeiten

Als bei Felix eine Fistel zwischen Speise- und Luftröhre entdeckt wurde, musste er nochmals operiert werden. Wieder war der Bunte Kreis eine wichtige Stütze für die Familie. „Auch nach der zweiten Operation kümmerte sich Schwester Susanne liebevoll um unseren Sohn“, erzählt der Vater. „Wir sind unendlich dankbar für die Hilfe vom Bunten Kreis. Wir wissen nicht, wie wir sonst durch diese schwere Zeit gekommen wären!“

Angebote

- Sozialmedizinische Nachsorge
- Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche
- Ambulanter Kinderhospizdienst
- Soziale Beratung
- Psychologische Beratung, auch mit Interaktionsberatung und Vernetzung zur Psychotherapie
- Seelsorge und Trauerbegleitung
- Still- und Laktationsberatung
- Ernährungstherapie
- Epilepsieberatung
- Sozialfonds für finanzielle Notfälle infolge von Krankheit und Therapie
- Ergotherapie
- Physiotherapie
- Tiergestützte Therapie
- Traumapädagogische Angebote zur seelischen Stabilisierung
- Angebote für Geschwister
- Erlebnispädagogische Angebote
- Transitionsstelle
- Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)
- Kontaktstelle für rund 20 Selbsthilfegruppen

Die Familie des kleinen Felix mit Nachsorgeschwester Susanne (vorne links) und Psychologin Sandra Pfeifer (hinten links). Fotos: Andé Pommé

Menschen für Menschen

Der Bunte Kreis – Ein starker Arbeitgeber in der Region.

Ein sicherer Arbeitsplatz ist nicht nur Grundlage für den Lebensunterhalt und die soziale Absicherung. Auch Möglichkeiten zur Verwirklichung der eigenen Lebensziele und soziale Anerkennung rücken bei der Wahl des Arbeitgebers immer stärker in den Fokus. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer möchten sich auf bestimmte Werte wie einen wertschätzenden Umgang im Kollegenkreis oder Möglichkeiten zur Mitbestimmung verlassen können.
Als familienorientierte und interdisziplinäre Nachsorgeeinrichtung ist der Bunte Kreis ein attraktiver und vielseitiger Arbeitgeber an fünf Einsatzorten in der Region Bayerisch-Schwaben. Hier arbeiten Menschen für Menschen. Die Fürsorge und Sensibilität, mit der die betreuten Familien begleitet werden, sind auch im täglichen Miteinander im Team lebendig. Zudem ist der Bunte Kreis ein Arbeitgeber mit Tradition und geringer Fluktuation.

Mehr als nur ein Job

„Als ich damals beim Bunten Kreis angefangen habe, fühlte ich mich sofort akzeptiert, wertgeschätzt und herzlich willkommen. Hier habe ich die Möglichkeit, meinen Arbeitsalltag aktiv mitzugestalten und bekomme den dafür benötigten Freiraum und Rückhalt im Team. Das bringt mich fachlich und persönlich weiter. Das ist mehr als nur ein Job für mich," sagt Melanie Hackel (42), die als Nachsorgeschwester nun schon seit drei Jahren das Team für Früh- und Neugeborene bereichert.
Für das hochprofessionelle Angebot setzt der Bunte Kreis auf qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihren Beruf mit Herzblut und Leidenschaft leben und offen sind für Fort- und Weiterbildung.
Die Tätigkeitsfelder sind vielseitig, für erfahrene Fachkräfte ebenso wie für Berufseinsteigerinnen und -einsteiger. Die Fachbereiche bieten umfassende Unterstützung für die Familien: Sie organisieren, vernetzen und bieten alle notwendigen Hilfen wie ärztliche, pflegerische, therapeutische, psychologische, seelsorgerische, soziale, organisatorische und finanzielle Unterstützung, damit den betroffenen Familien das Leben bestmöglich gelingen kann. *bk*

Melanie Hackel arbeitet als Nachsorgeschwester für den Bunten Kreis. Foto: André Pommé

Kontakt
Informationen über aktuelle Stellenangebote unter bunter-kreis.de/das-sind-wir/wir-als-arbeitgeber

Kontakt für Initiativbewerbungen:
bewerbung@bunter-kreis.de

Der bunte Kreis
30 Jahre

Spendenkonto
46466

Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN:
DE42 7315 0000 0000 0464 66

Online-Spenden:
www.bunter-kreis.de/spenden

SEGMÜLLER HILFT – MACHEN SIE MIT!

Aus der Region, für die Region! Unterstützen Sie mit uns die große Spendenaktion des Bunten Kreises.

Helfen Sie mit, Kindern ein Lächeln zu schenken.

Der bunte Kreis
SEGMÜLLER

SPENDEN UND 500.- € EINKAUFSGUTSCHEIN GEWINNEN.

Mit einem guten Gefühl Gutes tun: Als führendes Einrichtungshaus sind wir uns unserer Verantwortung für die Region bewusst und engagieren uns unter anderem für das soziale Angebot des „Bunten Kreises" – Förderkreis Kinderklinik Augsburg. Denn hier werden mit viel Herzblut und Engagement Familien mit chronisch-, krebs- und schwerstkranken Kindern unterstützt. Helfen auch Sie und gewinnen Sie u.a. zwei Einkaufsgutscheine von SEGMÜLLER im Wert von je 500.-€.

Spendenkonto: Stiftung Bunter Kreis
Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN: DE42 7315 0000 0000 0464 66
BIC: BYLADEM1MLM
Online: www.bunter-kreis.de/spenden

Veranstalter der Verlosung ist der Bunte Kreis.
Teilnahmebedingungen siehe Seiten 12/13.

86316 Friedberg
Augsburger Str. 11-15
Tel.: 0821/6006-0

85599 Parsdorf
Heimstettener Str. 10
Tel.: 089/90053-0

Öffnungszeiten
Mo bis Fr: 10:00 bis 19:00 Uhr
Samstag: 09:30 bis 19:00 Uhr

Promotionteam Friedberg. Segmüller Einrichtungshaus der Hans Segmüller Polstermöbelfabrik GmbH & Co. KG, Münchner Straße 35, 86316 Friedberg | 211639

SEGMÜLLER

Der bunte Kreis

30 Jahre

Spendenkonto
46466

Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN:
DE42 7315 0000 0000 0464 66

Online-Spenden:
www.bunter-kreis.de/spenden

30 Jahre Bunter Kreis

Die Geschichte einer Vision. Interview mit Ulrike Altinsoy-Braune, Leitung des Früh- und Neugeborenenteams.

Frau Altinsoy-Braune, der Bunte Kreis ist quasi aus einer Vision heraus entstanden. Aus etwas Kleinem wurde etwas ganz Großes. Wie kam es dazu?

Ulrike Altinsoy-Braune: Unsere Gründerväter Horst Erhardt und Dr. Friedrich Porz, damals Mitarbeiter der Augsburger Kinderklinik, erlebten, wie alleingelassen Eltern sich fühlten, wenn ihre schwerkranken oder mit Behinderung geborenen Kinder nach langen Klinikaufenthalten nach Hause entlassen wurden. Es gab keine Nachsorge, keine Sozialstation mit Kinderkrankenschwestern, keinen Anspruch auf Hilfe.
In einer Runde aus Klinikmitarbeiterinnen und -mitarbeitern, Klinikseelsorgerinnen und -seelsorgern sowie Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Selbsthilfegruppen kam die Idee auf, das zu ändern. Das klang damals wie eine Illusion, denn wer hätte das organisieren, wer bezahlen sollen? Doch Horst Erhardt setzte diese Idee mit einigen wenigen Mitstreiterinnen und Mitstreitern in die Realität um!

Das war sicher nicht einfach und es waren viele Hürden zu nehmen?

Altinsoy-Braune: Visionen umsetzen, das macht bis heute den Bunten Kreis aus. Das geht nur mit großem Engagement aller Beteiligten. Ein erster Schritt war damals, eine Kinderkrankenschwester für die Nachsorge anzustellen. Es war so eine Entlastung für die Eltern, als es endlich Unterstützung in diesen schweren Lebenslagen gab.
Als dann das erste schwerkranke Kind, ein Frühchen, direkt von der Intensivstation nach Hause gefahren wurde, war das eine Sensation. Der Bayerische Rundfunk begleitete die Fahrt. Das damals einmalige Nachsorgemodell zwischen Krankenhaus und ambulanter Behandlung wurde ausschließlich durch Spenden- und Stiftungsgelder getragen.

Inzwischen ist die sozialmedizinische Nachsorge im Sozialgesetzbuch festgeschrieben. Wie kam es dazu?

Altinsoy-Braune: Grundlage war eine gesundheitsökonomische Studie zusammen mit dem beta Institut und der Universität Augsburg. Wie nachfolgend weitere Untersuchungen zeigte sie, dass Nachsorge Klinikaufenthalte nachweislich verkürzt und Rückeinweisungen reduziert. Daraufhin initiierte der Bunte Kreis einen Gesetzesvorschlag, der dazu beitrug, dass die sozialmedizinische Nachsorge seit 2004 Kassenleistung ist.
Das alles war kein leichtes Unterfangen. Aber es war erfolgreich und erleichtert seither die Finanzierung der Nachsorge. Trotzdem sind wir weiterhin auf Spenden angewiesen. Viele Leistungen des Bunten Kreises werden von den Krankenkassen oder anderen Kostenträgern entweder gar nicht oder nur zum Teil übernommen, etwa für Patiententrainings, tiergestützte Therapie oder die Einbindung von Geschwisterkindern.
Und der Bedarf ist groß. In den letzten Jahren nahmen jährlich weit über 2000 Familien die Hilfsangebote des Bunten Kreises in Anspruch. An unseren Standorten in Augsburg, Memmingen und Kempten versorgen wir inzwischen mit mehr als 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Region Schwaben.

Welche Kinder werden speziell von Ihrem Team begleitet?

Altinsoy-Braune: Kommt ein Baby mit weniger als 1500 Gramm vor der 30. Schwangerschaftswoche oder mit einer schwerwiegenden Diagnose auf die Welt, ist das eine enorme Belastung für die Eltern. Wir beraten gemeinsam mit Klinik und Familie, was nötig ist: Anfangs ist das oft Stillberatung oder psychologische Begleitung und auch Sozialberatung, wenn beispielsweise Gelder beantragt werden müssen. Eltern, die weiter entfernt wohnen, versuchen wir kliniknah unterzubringen, damit sie bei ihrem Baby sein können. Denn Frühchen sind oft sehr lange in der Klinik, häufig bis zum eigentlichen Geburtstermin. Für ihre Entwicklung sind Körperkontakt und die Ernährung mit Muttermilch essenziell.

Wie wertvoll ist diese Begleitung für die Familien?

Altinsoy-Braune: Erst kürzlich hatte ich den Dankbrief einer jungen Frau in der Hand, die selbst als Frühchen von uns begleitet wurde, vor 22 Jahren (siehe Seite 21)! Zu lesen, wie gut es ihr heute geht und wie dankbar die „Handvoll Leben“ von damals ist, das hat mich sehr berührt. Dafür arbeiten wir jeden Tag.
Das Interview führte Andrea Schneider.

Kommt ein Baby mit weniger als 1500 Gramm vor der 30. Schwangerschaftswoche oder mit einer schwerwiegenden Diagnose auf die Welt, ist das eine enorme Belastung für die Eltern. Das Früh- und Neugeborenenteam begleitet sie von Anfang an. Foto: Bunter Kreis

Wenn die Welt scheinbar zusammenbricht

Der Bunte Kreis ist eine wichtige Stütze für Mutter und Kind.

Viel zu früh und viel zu klein kam Lara (1) auf die Welt. Schon im Mutterleib war sie nicht richtig gewachsen. Bei ihrer Geburt wog Lara nur 930 Gramm. Ein Schock für die Eltern. Und wegen eines positiven PCR-Tests konnte die Mutter nicht zu ihrem Baby auf die Frühchenstation.

„Ich konnte es nicht fassen und war völlig verzweifelt. Ich wollte sie doch stillen! Es war so schlimm für mich, von ihr getrennt zu sein und ihr nicht meine Nähe geben zu können. Ich habe befürchtet, dass sie vergisst, wer ich bin, wie ich rieche und wie ich mich anhöre“, erzählt sie. „Zum Glück half uns Nachsorgeschwester Ulrike vom Bunten Kreis mit dem Milchpumpenverleih. So konnte ich Lara wenigstens aus der Ferne versorgen.“ Doch dann bekam Lara massive Verdauungsprobleme, denn der Muttermilch müssen bei Frühchen Nährstoffe zugesetzt werden, die Lara nicht vertrug. Sie nahm kaum noch zu. Auch nach der Entlassung aus der Klinik blieb das Füttern für die Mutter sehr belastend, denn Lara trank nach wie vor deutlich zu wenig. „Es war schrecklich. Ich fühlte mich nicht fähig, meine Tochter zu ernähren“, so die Mutter.

Es geht aufwärts

Die entwicklungspsychologische Beratung des Bunten Kreises unterstützte die Familie mit einem speziellen Interaktionstraining für Mutter und Kind. Das Wichtigste war zunächst, das Füttern in den Griff zu bekommen, denn Lara war nahe dran, eine Fütterstörung zu entwickeln. Und die Mutter setzte sich zunehmend unter Druck und war psychisch extrem belastet.

Mit viel Einfühlungsvermögen und praktischer Anleitung gelang es, die Situation zu stabilisieren. „Obwohl Lara für ihr Alter immer noch viel zu klein ist, geht es nun stetig aufwärts. Langsam, aber sicher kämpft sie sich ins Leben. Der Bunte Kreis bleibt eine wichtige Stütze für uns“, sagt die Mutter dankbar. *bk*

Auch wenn Lara für ihr Alter noch recht klein ist, geht es aufwärts und sie kämpft sich in ihr Leben.

Dank der Unterstützung des Bunten Kreises können die Eltern von Lara heute wieder fröhlich sein. Fotos: André Pommé

Der bunte Kreis

30 Jahre

Spendenkonto
46466

Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN:
DE42 7315 0000 0000 0464 66

Online-Spenden:
www.bunter-kreis.de/spenden

Der bunte Kreis

30 Jahre

Spendenkonto
46 46 6

Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN:
DE42 7315 0000 0000 0464 66

Online-Spenden:
www.bunter-kreis.de/spenden

Mein Lebenswerk in guten Händen

Ein Testament für schwerst kranke Kinder in unserer Region.

Bis vor Kurzem hatte sich Martin Pahl (Name geändert) über seinen Nachlass keine Gedanken gemacht, das schien ihm mit 63 Jahren noch zu weit weg. Dann überschlugen sich die Ereignisse, der unglückliche Sturz, zwei Operationen, die lange Reha, dazwischen der überraschende Tod seiner einzigen Schwester.
Mit einem Mal fühlte sich alles anders an. Und es wurde ihm bewusst, wie wichtig es ihm ist, dass sein Lebenswerk in gute Hände kommt. „Seit vielen Jahren spende ich an den Bunten Kreis für die kranken Kinder hier in Schwaben und das möchte ich auch nach meinem Tod tun. Das werde ich jetzt regeln“, sagt er heute.

Bleibendes hinterlassen

Vielen Menschen ist es ein wichtiges Anliegen, mit ihrem Lebenswerk etwas Bleibendes zu hinterlassen und positiv in die Zukunft hineinzuwirken. Für die Begleitung von Familien mit schwerst kranken Kindern sind Testamentsspenden unschätzbar wertvoll. Sie ermöglichen es dem Bunten Kreis, Hilfe zu leisten, wo sie gebraucht wird. So ist der Letzte Wille weit mehr als eine finanzielle Unterstützung: Er ist ein Versprechen, dass auch in Zukunft Familien mit schwerst kranken Kindern in der Region hochprofessionelle und liebevolle Begleitung erhalten.

Erbschaften sind steuerbefreit

Der Bunte Kreis steht seit 30 Jahren für Vertrauen und Erfahrung. Testamentsspenden sichern die finanzielle Grundlage, auf der diese „Sinn-Stiftung“ nachhaltig wirksam sein kann. Erbschaften an den Bunten Kreis sind von der Erbschaftssteuer befreit und kommen vollständig den betroffenen Kindern und Familien zugute.
Kompetente persönliche Beratung für alle Fragen rund um das Thema Nachlässe an soziale Einrichtungen gibt es beim Bunten Kreis. Die kostenfreie Broschüre „Ihr Testament für kranke Kinder in der Region“ ist erhältlich in den Filialen der Sparkasse Schwaben-Bodensee oder kann unter (08 21) 4 00 49 13 angefordert werden. *bk*

» **Weitere Infos im Internet**
bunter-kreis.de

Auch wenn der Gedanke zuerst schwerfiel, den Nachlass beizeiten in guten Händen zu wissen, ist für viele eine große Erleichterung.
Fotos: Mumpitz, stock.adobe.com; Thomas Hillenbrand

Kontakt

Ihre Ansprechpartnerin für ein persönliches Gespräch und zur unverbindlichen Anforderung der Broschüre:

Gabi Dieminger
Telefon: (08 21) 4 00 49 13
gabi.dieminger@bunter-kreis.de

Halsschmerzen bei Kindern sollten in manchen Fällen ärztlich abgeklärt werden, vor allem, wenn sie mit Fieber oder Schluckbeschwerden einhergehen.
Foto: Dmitry Naumov, stock.adobe.com

Halsweh

Wann müssen Kleinkinder zum Arzt?

Ob geröteter Rachen oder geschwollene Mandeln – Halsweh kann starke Schmerzen verursachen. Doch gerade die Kleinsten können noch nicht genau beschreiben, wie und wo genau es wehtut. Manchmal zeigen sie gar auf den Bauch, wenn man danach fragt.
Wie findet man also heraus, was dem Kind wehtut – und ob es zum Arzt muss? Am besten auf weitere Symptome achten. Ist das Kind munter, ist nicht gleich ein Arztbesuch nötig. Trinkt es jedoch zu wenig und hat hohes Fieber, sollte es unverzüglich zum Arzt. Auch Schluckbeschwerden gehören schnell abgeklärt. *tmn*

„Man weiß, wohin die Spenden fließen.“

Die Energy Life AG ist ein wichtiger Sponsor des Bunten Kreises.

Mit dem Engagement der Energy Life AG für den Bunten Kreis haben sich zwei gefunden, die zusammengehören, denn beiden liegt Gesundheit am Herzen. Die Energy Life AG vertreibt seit der Gründung 2004 hochwertige Nahrungsergänzungsmittel sowie Kosmetik. Seit zwei Jahren nun ist die Energy Life AG ein Sponsor des Bunten Kreises. Dazu befragten wir Daniel Malchar, Vorstandsvorsitzender der Energy Life AG.

Daniel Malchar Foto: Energy Life

Herr Malchar, was hat die Energy Life AG dazu bewogen, beim Bunten Kreis als Sponsor einzusteigen?
Daniel Malchar: Der erste Kontakt zum Bunten Kreis kam über den Weihnachtsmarkt bei Settele zustande. Hier entschieden wir uns erstmals die Nachsorgeeinrichtung finanziell zu unterstützen. Wir informierten uns vor Ort, ließen uns alles zeigen und erkannten schnell, wie wichtig die Arbeit des Bunten Kreises ist. Hier wird ohne Vorbehalte jeder Familie geholfen. Wir erfuhren von vielen bewegenden Fällen, die einen sehr mitnehmen, vor allem, wenn man selbst Vater ist und das Glück hat, eine gesunde Tochter zu haben.

Was schätzen Sie am Bunten Kreis?
Malchar: Uns war wichtig, dass die Spenden regional dorthin fließen, wo sie dringend gebraucht werden, zum Beispiel in das Therapiezentrum am Ziegelhof mit der tiergestützten Therapie, der Erlebnispädagogik oder in das so wichtige Angebot wie die Begleitung von Geschwisterkindern.

Wie unterstützt die Energy Life AG den Bunten Kreis?
Malchar: Unser Unternehmen sponsert jährlich einen fixen Betrag an den Bunten Kreis. Dieser wird aufgestockt durch Sammlungen der Mitarbeitenden bei verschiedenen Gelegenheiten, privaten Spenden oder Kollekten auf Sommerfesten. Wir haben zum Beispiel aber auch einen Mitarbeiter, der in einem Spendenlauf Geld sammelte. Und bei Verkaufsseminaren wurde eingeführt, dass fürs Zuspätkommen ein Obolus fällig wird – dieser geht ebenfalls an den Bunten Kreis.

Was ist in nächster Zeit weiter geplant?
Malchar: In unserem Newsletter weisen wir auf die Spendenmöglichkeit für den Bunten Kreis hin und wir möchten künftig von jedem Online-Kauf einen bestimmten Anteil spenden. *bim*

Der bunte Kreis
30 Jahre

Spendenkonto
46466

Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN:
DE42 7315 0000 0000 0464 66

Online-Spenden:
www.bunter-kreis.de/spenden

Gasthaus Settele veranstaltet Christkindlmarkt

Es ist eine Herzensangelegenheit für Martina Bischoff und Stefan Settele: Endlich wird am zweiten und dritten Adventswochenende wieder der traditionelle Haunstetter Christkindlmarkt zugunsten des Bunten Kreises stattfinden. Bereits zum 17. Mal verwandelt sich dann der Innenhof des Gasthauses Settele in der Martinistraße 29 in eine romantische Wintermärchenwelt. Ob Kutschfahrten, musikalische Darbietungen, Kunsthandwerk oder Plätzchen und Stockbrot backen – das vielfältige Programm des kleinen, aber feinen Weihnachtsmarktes begeistert die großen und kleinen Besucher gleichermaßen. Geöffnet ist der Christkindlmarkt von 2. bis 4. sowie von 9. bis 11. Dezember jeweils von 16 bis 21 Uhr. *bk*

» **Weitere Infos im Internet**
gasthaus-settele.de

Der bunte Kreis

30 Jahre

Spendenkonto
46466

Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN:
DE42 7315 0000 0000 0464 66

Online-Spenden:
www.bunter-kreis.de/spenden

So hat alles angefangen

30 Jahre Bunter Kreis – Meilensteine und Erfolge.

Ziehung der Lose aus den Anfangsjahren der großen Dankeschön-Verlosung der Sponsoren. Fotos: Bunter Kreis

- **1990–91**
Mitarbeitende der Kinderklinik Augsburg wollen erreichen, dass Kinder früher aus der Klinik entlassen und Zuhause begleitet werden. Problem: Wie kann die oft notwendige Pflege zuhause gesichert werden?
- **1991**
Ein Runder Tisch aus Kinderklinikpersonal, Klinikseelsorge und Selbsthilfegruppen wird gebildet und verfolgt die Idee „Nachsorge“ konsequent.
- **Mai 1992**
Die erste Familie wird unterstützt. Gründung der Arbeitsgemeinschaft „Förderkreis Kinderklinik Augsburg“.
- **Ende 1992**
„Der Bunte Kreis“ als Name wird geprägt.
- **1993**
Das Konzept „Augsburger Nachsorgemodell – Der Bunte Kreis“ steht.
- **1994–98**
Der Bunte Kreis und die Zahl der betreuten Familien wachsen kontinuierlich. Das Konzept wird zu einem ganzheitlichen, patientenorientierten Case-Management-Modell entwickelt.
- **Anfang 1999**
Das Nachsorgezentrum an der Kinderklinik wird bezogen.
- **Oktober 1999**
Das gemeinnützige „beta Institut für sozialmedizinische Forschung und Entwicklung“ wird gegründet. Es bildet Fachkräfte für die Nachsorge aus, erforscht die Nachsorge des Bunten Kreises wissenschaftlich und berät Kliniken in ganz Deutschland bei der Einführung der Nachsorge.
- **Herbst 2000**
Das Qualitätsmanagement wird eingeführt.
- **2003**
Die sozioökonomische Studie zum Bunten Kreis beweist, dass Nachsorge nicht nur den Familien hilft, sondern auch Kosten spart, weil sich Klinikliegezeiten reduzieren.
- **November 2003**
Verleihung der Auszeichnung „Rufzeichen Gesundheit!“
- **2004**
Eine Gesetzesinitiative des Bunten Kreises erreicht, dass „sozialmedizinische Nachsorge“ zu einer gesetzlichen Kassenleistung wird.
- **2015**
Eröffnung des Tiergestützten Therapiezentrums Ziegelhof in Stadtbergen.
- **2016**
Auszeichnung mit dem Bayerischen Gründerpreis in der Kategorie Soziales.
- **2018**
In Deutschland gibt es mittlerweile über 90 Nachsorgeeinrichtungen, die nach dem Modell Bunter Kreis arbeiten.
- **2021**
Inzwischen begleiten rund 180 Mitarbeitende an den Standorten Augsburg, Stadtbergen, Memmingen und Kempten jährlich weit über 2000 Familien.
- **2022**
30 Jahre Bunter Kreis

Hilfe in schwerer Zeit

Die Angebote des Bunten Kreises.

„Wir wollen, dass Familien mit schwer kranken Kindern das Leben gelingt,“ das ist das Ziel des Bunten Kreises. Wenn ein Kind schwer erkrankt, verunglückt oder zu früh geboren wird, ändert sich das Leben schlagartig. Plötzlich stehen Eltern, Geschwister und die kleinen Patientinnen und Patienten vor einer neuen Lebenssituation, die sie alleine kaum bewältigen können. Seit 30 Jahren hat der Bunte Kreis vielfältige Hilfen für die Familien entwickelt.

Schon in der Klinik nehmen die Nachsorgeschwestern Kontakt mit den Familien auf und begleiten sie schließlich zu Hause. Foto: Ulrich Wirth

Pflegenachsorge

Schon in der Klinik nehmen die Nachsorgeschwestern Kontakt mit den Familien auf, bereiten die häusliche Pflege vor und begleiten sie schließlich zu Hause. Sie unterstützen, beraten, trösten und leiten die Eltern bei der oft komplizierten Pflege ihrer schwer kranken Kinder an. Das entlastet die Eltern und gibt Sicherheit.

Sozialberatung

Zudem erhalten die Eltern tatkräftige Hilfe beim Beantragen von Reha-Maßnahmen, dem Verhandeln mit Kostenträgern und bei allen sozialrechtlichen Fragen. Familien, die durch die Erkrankung ihres Kindes in finanzielle Not geraten, erhalten aus dem Sozialfonds des Bunten Kreises unbürokratisch Zuschüsse.

Akuthilfe und Trauerbegleitung

Im ersten Diagnoseschock oder wenn ein Kind stirbt, sind die Seelsorgerinnen und Seelsorger oft die Einzigen, die die Familien an sich heranlassen. Über alle Konfessionen hinweg bietet der Bunte Kreis ein kostbares Gut: Zeit – zum Zuhören, zum Gespräch, zum Schweigen.

Therapie und Pädagogik

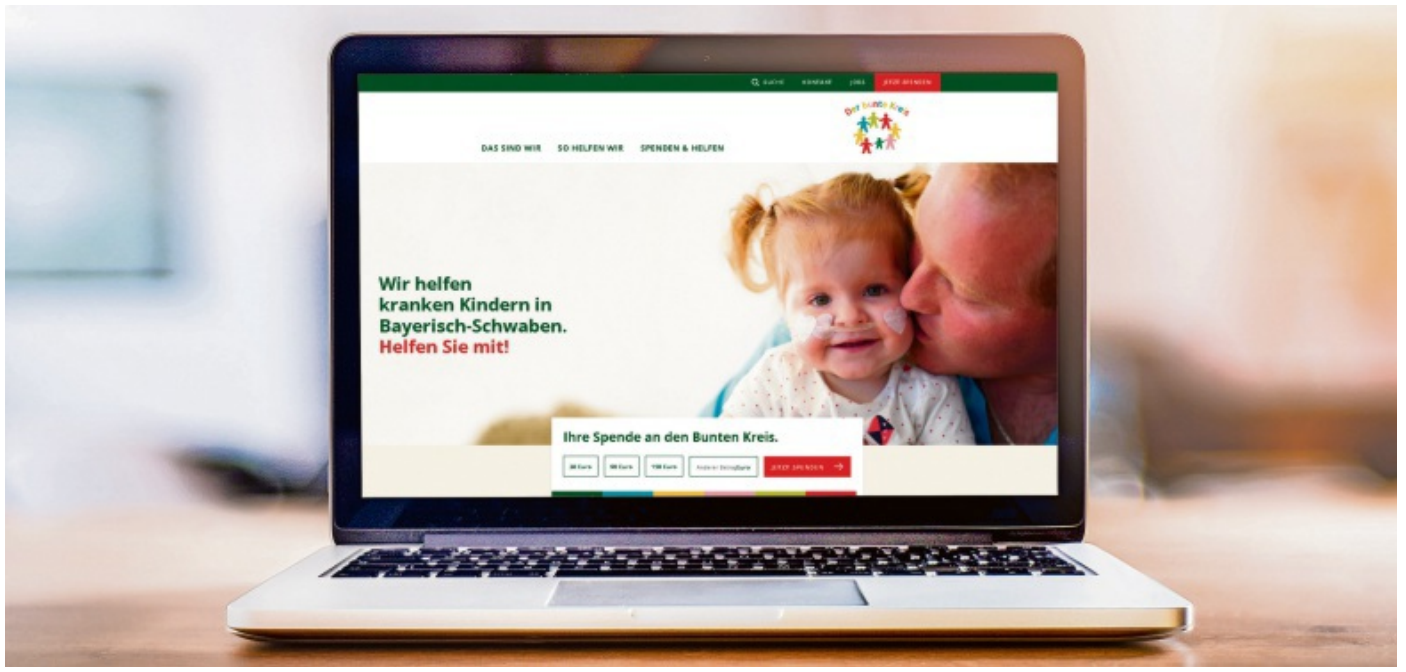
Neben heilpädagogischer Förderung, Ergo- und Physiotherapie und psychologischer Begleitung findet auf dem Therapiezentrum Ziegelhof ein breites Spektrum an tiergestützter Therapie und erlebnispädagogischen Maßnahmen auch für Geschwisterkinder statt. Und spezielle Kurse vermitteln wichtige Fertigkeiten für die Bewältigung von Epilepsie, Adipositas und Diabetes.

Teilstationäres Hospiz

Und auch heute wächst der Bunte Kreis weiter: Aktuell ist ein Teilstationäres Hospiz speziell für unheilbar und lebensverkürzt erkrankte Kinder und Jugendliche geplant. Ziel ist es, die Lebens- und Versorgungsqualität dieser Familien zu verbessern und zur Entlastung der Familien in deren stark belasteten Alltag oder in akuten Eskalations- oder Mangelversorgungssituationen beizutragen. *bk*

Kontakt
Stiftung Bunter Kreis
Stenglinstraße 2
86156 Augsburg
Telefon (0821) 400 48 48
Telefax: (0821) 400 48 49
E-Mail: info@bunter-kreis.de

» **Weitere Infos im Internet**
bunter-kreis.de



Hilfsangebote schnell und einfach finden: die neue Website des Bunten Kreises

Die neue Internetseite des Bunten Kreises ist online – mit einfacher Navigation, übersichtlicher Struktur und frischem Design. Und am allerwichtigsten: mit den erforderlichen Funktionalitäten für die mobile Nutzung. Denn die Menschen rufen das Internet immer mehr von unterwegs mit Smartphones und Tablets auf. Wenn Internetseiten das technisch nicht leisten, sind die Informationen nicht abrufbar.

„Genau so war es mit unserer alten Website, sie war technisch völlig überholt und die Funktionen auf mobilen Endgeräten teilweise nicht mehr nutzbar“, erklärt Markus Pfeffinger, Vorstand der Stiftung Bunter Kreis. „Deshalb war eine völlig neue Online-Präsenz notwendig, die den neuesten technischen Anforderungen entspricht. Jetzt sind die Informationen und alle unsere Hilfsangebote viel besser, schneller und einfacher zu finden. Damit unser Angebot die Hilfesuchenden erreicht!“ Auch Online-Spenden sind jetzt deutlich komfortabler und übersichtlicher möglich. *bk*

» **Weitere Infos im Internet**
bunter-kreis.de

Foto: BK; Milan, stock.adobe.com

Der bunte Kreis
30 Jahre
Spendenkonto
46466
Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN:
DE42 7315 0000 0000 0464 66
Online-Spenden:
www.bunter-kreis.de/spenden

Juckende Haut

Kinder leiden häufig an Kontaktallergie.

Mehr als jedes sechste Kind leidet laut dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ) an einer Kontaktallergie. Der Verband beruft sich auf amerikanische Studien und nennt als häufigsten Auslöser bei Kindern allen Alters den Duftstoff Linalool. Duftstoffe sind oft in Körperpflegeprodukten, Waschmittel und Parfüms enthalten, immer wieder auch in Produkten, die eigentlich als hypoallergen oder parfümfrei vermarktet werden.

Auf Platz zwei bei kleineren Kindern und Platz drei bei Jugendlichen liegt Nickel, enthalten etwa in Münzen, Schmuck, Handys, Computerteilen, Farben oder Gürteln. Auch das Konservierungsmittel Bronopol, das in vielen Kosmetikartikeln steckt, löst bei Kindern häufig ein allergisches Ekzem aus.

Allergene vermeiden, neutrale Seife benutzen

Besonders gefährdet für die juckende Hautreaktion sind Kinder, die ohnehin schon an Neurodermitis leiden. Die Haut kann direkt reagieren oder auch erst später nach wiederholtem Kontakt. Was genau der Auslöser war, kann ein auf Allergien spezialisierter Kinder- und Jugendarzt ermitteln. Cremes und Salben können dann Beschwerden lindern, am wichtigsten ist aber, die allergieauslösenden Substanzen zu vermeiden und möglichst nur pH-neutrale Seifen zu verwenden. *tmn*

Hautallergien bei Kindern entstehen am häufigsten durch Duftstoffe in Körperpflegeprodukten, Waschmitteln und Parfüms.
Foto: Africa Studio, stock.adobe.com

Cellin®
Die optimale Vitalstoff-Versorgung aus der Natur
Erschöpft, gereizt oder gestresst? Oft sind das Anzeichen für einen Vitalstoff-Mangel. In so einer Lebenslage bedarf es schneller und einfacher Lösungen. Ein effektives Mittel bietet uns die Schatzkammer der Natur mit dem einzigartigen Vitalstoff-Komplex Cellin® – einem wissenschaftlich entwickelten Premium-Nahrungsergänzungsmittel, das mit dem Besten aus Aronia, 39 Pflanzenextrakten aus Kräutern, Wurzeln und Früchten, Vitaminen und einem Spitzen-OPC-Wert glänzt.

EnergyLife®
EFFEKTIV AKTIV EXKLUSIV
Energy Life AG
Heinrich-Hertz-Straße 1 • 86179 Augsburg
kontakt@energy-life.net • Tel. +49 821 80 70 191
energy-life.net

Der bunte Kreis

30 Jahre

Jeden Tag wird in Schwaben ein Kind geboren, das Ihre Hilfe braucht!

Seit 30 Jahren unterstützt der Bunte Kreis Familien mit chronisch, krebs- und schwerstkranken Kindern in unserer schwäbischen Region. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten die kleinen Patienten während des Klinikaufenthalts und nach ihrer Entlassung. Wir stehen ihnen auf ihrem schweren, oft jahrelangen Weg zur Seite.

Dank der Hilfe unserer Spender konnten wir in den letzten 30 Jahren schon viel Gutes bewirken.

Wenn ein Kind verunglückt, schwer erkrankt, zu früh geboren wird oder sogar stirbt, wenn plötzlich alles anders ist, stehen betroffene Familien nicht alleine da.

Ob psychologische Begleitung nach einer schlimmen Diagnose, tatkräftige Unterstützung bei der komplizierten Versorgung des kranken Kindes zu Hause oder unbürokratische Hilfe bei finanziellen Schwierigkeiten – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bunten Kreises helfen Familien in Not.

Helfen Sie uns weiterhin helfen!
Schon mit einer kleinen Spende helfen Sie schwer kranken Kindern und ihren Familien, ihre oft belastende Situation zumindest ein wenig leichter zu machen.

Ja sagen, mitmachen, spenden und gewinnen!

Wir machen mit
und stiften folgende Preise:

1 Computer Microsoft Surface
mit Einweisung
im Wert von 1000 Euro
gestiftet von der Firma fly-tech
– Ihr Digitalpartner aus Friedberg

2 VIP-Kartenpakete für je 2 Personen
für ein Bundesligaheimspiel des FC Augsburg
im Wert von je 600 Euro
gestiftet vom FC Augsburg

1 Warengutschein für eine Luxusuhr
im Wert von 590 Euro
gestiftet von der Otto Weitzmann AG

2 Warengutscheine
im Wert von je 500 Euro
gestiftet von der Firma Segmüller

1 Heißluftballonfahrt für 2 Personen
im Wert von 450 Euro
gestiftet von der Lechwerke AG

10 Outdoor-Pakete der Firma Deuter-Rucksäcke
im Wert von je 250 Euro
gestiftet von der
Lober Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG

5 Krügerrand Goldmünzen à 1/4 Unze
gestiftet von der Sparkasse Schwaben-Bodensee

18 Jahreskartenpakete für Familien
(2 Erw./2 Kinder) in den Augsburger Zoo
im Wert von je 140 Euro
gestiftet von Söll Gerüstbau

5 Gutscheine für den LUSINI Online-Shop
(lusini.com)
im Wert von je 100 Euro
gestiftet von LUSINI Deutschland GmbH

10 Getränke-Gutscheine à 100 Liter
gestiftet vom Brauhaus Riegele

20 Silberbroschen „Bunter Kreis“
gestiftet von der Alten Silberschmiede

Helfen Sie helfen!

Der Hauptpreis der Mercedes-Benz Niederlassung Augsburg: Eine A-Klasse mit vielen Extras

"Der Bunte Kreis leistet seit 30 Jahren einen entscheidenden Beitrag für unsere Gesellschaft und unterstützt Familien mit großer Hingabe und Fürsorge. Mit vielfältigen Hilfsangeboten für Familien mit chronisch, krebs- und schwerstkranken Kindern wird gezielt auf deren individuelle Bedürfnisse eingegangen. Die enge Partnerschaft mit dem Bunten Kreis ist uns, der Mercedes-Benz Niederlassung Augsburg, seit vielen Jahren eine Herzensangelegenheit. Ihre Spende schenkt kranken Kindern Zuversicht, wenn sie am dringendsten benötigt wird. Bitte helfen Sie mit!"

Thomas Grácmann
Niederlassungsleiter
Mercedes-Benz Augsburg PKW

gestiftet von:
Mercedes-Benz
Niederlassung Augsburg

Die Preise der Verlosung werden von Förderfirmen gestiftet. Es nehmen alle Spenden ab 50 Euro teil, die zwischen dem 01.11.2022 und 05.01.2023 auf unserem Spendenkonto eingehen. Ihre Spende ist steuerbegünstigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gewinne können nicht getauscht oder in bar ausbezahlt werden. Die Verlosung findet Ende Januar 2023 statt.

Jeder Cent Ihrer Spende kommt an, denn Preise und Werbung werden von unseren Sponsoren finanziert.

Spendenkonto: Sparkasse Schwaben-Bodensee

IBAN: DE42 7315 0000 0000 0464 66
BIC: BYLADEM1MLM

Online-Spenden: www.bunter-kreis.de/spenden

Große Spendenaktion!

Hilfe, die ankommt!

Der bunte Kreis

30 Jahre

Spendenkonto
46466

Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN:
DE42 7315 0000 0000 0464 66

Online-Spenden:
www.bunter-kreis.de/spenden

Chronisch kranke Jugendliche begleiten

Die Transitionsstelle Augsburg-Schwaben hilft auf dem Weg von der Kinder- in die Erwachsenenmedizin.

Plötzlich 18 und dann? Die medizinische Rundumversorgung als Kind und Jugendlicher endet dann – oft eine große Herausforderung für die jungen Patientinnen und Patienten. Foto: yanlev

Mit Freunden feiern und verreisen, sich verlieben, Zukunftspläne schmieden und eigene Entscheidungen treffen. Das ist die Teenagerzeit. So will auch Uli (17) leben und einfach nur Spaß haben. Doch da ist noch ihre chronische Erkrankung. Seit sie mit fünf Jahren an Diabetes Typ 1 erkrankte, kümmern sich ihre Eltern um alles, um Arztbesuche, Therapien, Medikamente und Beantragungen. Jetzt will sie das selbst organisieren, aber das ist gar nicht so einfach.

Das weiß auch Isolde Stanczak, Leiterin der Transitionsstelle beim Bunten Kreis. Sie berät chronisch kranke Jugendliche und deren Eltern auf dem Weg in die Erwachsenenmedizin, die sogenannte Transition. „Gerade noch bestens umsorgt, müssen die Heranwachsenden nun selbst Verantwortung übernehmen. In der Ambulanz der Kinderklinik sind alle Fachbereiche unter einem Dach. Darauf haben volljährige Jugendliche gesetzlich aber keinen Anspruch mehr. Sie müssen sich auf die Suche nach neuen Ärzten machen, selber Therapien beantragen, Termine und Medikationen einhalten. Zudem ist die ernste Fachlichkeit, die in der Erwachsenenmedizin herrscht, oft schwer verständlich und kann verunsichern. Meist werden nur die medizinischen Belange besprochen, nicht die Sorgen und Probleme der Jugendlichen.“

All das zu bewältigen, kostet unglaublich viel Energie und Disziplin. Dabei wollen die chronisch kranken Teenager nur so sein wie die anderen. Auch Uli will cool sein und nicht abends auf der Party den Blutzuckerwert messen und dazu komische Blicke oder gar hämische Kommentare ertragen müssen.

Was die Jugendlichen zusätzlich belastet: Die Sorge der Eltern ist groß und erschwert oft die Abnabelung. Und wenn die Eltern noch gewohnheitsmäßig bei Arztterminen mitkommen und über ihren Kopf hinweg sprechen, fühlen sie sich schnell ausgeschlossen.

Stabil ankommen in der Erwachsenenmedizin

Die Folge von all dem ist oft ein Vermeidungsverhalten: „Das ist mir zu blöd. Da gehe ich nicht mehr hin!“. Dadurch verschlechtert sich die gesundheitliche Situation chronisch erkrankter Jugendlicher während des Übergangs in die Erwachsenenversorgung. Statistisch verpassen sogar bis zu 40 Prozent den Anschluss an die erforderliche Spezialversorgung.

So kommt es vor, dass transplantierte Jugendliche ihre neue Niere verlieren oder dass bei an Epilepsie Erkrankten ernsthafte Komplikationen auftreten. Umso wichtiger ist die spezielle Beratung der Transitionsstelle Augsburg-Schwaben beim Bunten Kreis. Das Angebot ist diagnoseübergreifend, kostenfrei und richtet sich insbesondere an Jugendliche, die nicht an Förderschulen oder die Behindertenhilfe angebunden sind. „Wir leisten Hilfe zur Selbsthilfe und wollen Leistungen nicht ersetzen, sondern ergänzen“, erklärt Stanczak. „Wir helfen bei praktischen und sozialrechtlichen Hürden, wir stärken den jungen Patienten den Rücken und bleiben wirklich dran – bis zu einem stabilen Ankommen in der Erwachsenenmedizin.“

Hilfen annehmen

Die Begleitung erstreckt sich über zwei Jahre, bei Bedarf auch länger. Dazu kann das Training für eine gelingende Arzt-Patienten-Kommunikation gehören, die Vernetzung mit Therapeuten und spezialisierten Beratungsstellen oder die Hilfestellung bei persönlichen Fragen zu Familiengründung, Führerschein oder Ausbildung. Auch Uli hatte ihren Traumberuf Rettungsassistentin für sich als Diabetikerin von vorneherein ausgeschlossen, obwohl es möglich war. Die Hemmschwelle, solche Angebote anzunehmen, ist zunächst oft hoch. Doch Isolde Stanczak verweist auf durchweg positive und dankbare Rückmeldungen von Jugendlichen und deren Eltern und lädt betroffene Familien und Jugendliche ein, sich über die kostenfreien Hilfen zu informieren.

Auf einen Blick

Transition bezeichnet die Übergangszeit, in der chronisch kranke Jugendliche aus der Kinder- und Jugendmedizin in die Erwachsenenmedizin wechseln.

Transition gliedert sich in:
1. eine vorbereitende Zeit der Transitionsbefähigung für Patient und Familie (14 -16 Jahre)
2. den Transfer selbst – je nach Reife und Rahmenbedingungen (16 bis 21 Jahre)
3. eine abschließende Phase von ein bis zwei Jahren, in der sich der selbstverantwortliche Umgang mit der Erkrankung und ihren Erfordernissen verfestigt.

» **Weitere Infos im Internet**
Unverbindliche Informationen zur Transitionsberatung gibt es hier:
bunter-kreis.de/so-helfen-wir/transition
oder direkt bei
Isolde Stanczak,
Telefon (0821) 4004920
mobil (0151) 41979695
oder per E-Mail an
transition@bunter-kreis.de

Palliativclowns bringen Freude

Fünf ehrenamtliche Clowns besuchen Familien mit schwerst kranken Kindern.

In Lottas Familie dreht sich alles um ihre Erkrankung. Die Siebenjährige ist so schwer krank, dass es, bis auf medizinische Versorgungstermine, nur wenige Kontakte zur Außenwelt gibt. Nicht nur Lotta selbst und ihre Eltern sind schwerstbelastet, auch die beiden Geschwisterkinder leiden massiv unter dieser Situation. Das Brückenteam der Palliativ-Versorgung für Kinder und Jugendliche beim Bunten Kreis betreut Familien wie die von Lotta medizinisch, pflegerisch und psychosozial auf ihrem oft langen Krankheitsweg. Hieraus entstand vor rund einem Jahr die Initiative der Palliativclowns, die – anders als Klinikclowns – die Kinder zuhause besuchen.

Dr. Gabriele Brandstetter, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin und Einrichtungsleitung der Bunter Kreis Nachsorge gGmbH, ist eine der insgesamt fünf ehrenamtlichen Clowns: „Bei unseren Clownsbesuchen sind wir immer mindestens zu zweit, um besser auf das betroffene Kind eingehen und auch Geschwisterkinder einbeziehen zu können. Wir kennen zwar die Krankengeschichte, bevor wir zu den Familien gehen, wissen aber letztlich nie, was uns gerade erwartet. Gerade wenn Geschwisterkinder erleben, dass die Clowns auch für sie da sind, gehen auch eher in sich zurückgezogene Kinder plötzlich aus sich heraus, kommen mit dem erkrankten Kind ins Spiel und haben zusammen viel Spaß. Für die ganze Familie ist ein Clownsbesuch ein Lichtblick im schweren Alltag und bestätigt uns im Ehrenamt.“

Denn die „Palli-Clowns“ investieren ihre freie Zeit und das nicht zu knapp. Sie sind in ganz Schwaben unterwegs, manchmal einen ganzen Tag lang, um gleich mehrere Familien in räumlicher Nähe zu besuchen. Dahinter steckt auch erheblicher Organisationsaufwand, den das Palliativteam vom Bunten Kreis leistet. Die anfallenden Kosten für Material, Ausstattung und die Fahrten werden über Spenden finanziert.

Und was befähigt Ehrenamtliche zu Palliativ-Clowns? „Wir haben alle eine mindestens einjährige Clown-Ausbildung und stehen beruflich oder privat im medizinischen Kontext“, erzählt Gabriele Brandstetter, „das ist notwendig, um mit den schwierigen Situationen in den Familien angemessen und richtig umgehen zu können. Und uns alle treibt natürlich an, etwas Gutes zu tun und den Familien eine kleine Auszeit von der schweren Erkrankung zu schenken.“ *bk*

Die Palliativclowns besuchen schwerst kranke Kinder daheim und sind ein Lichtblick im Alltag betroffener Familien. Foto: BK

Der bunte Kreis
30 Jahre
Spendenkonto
46466
Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN:
DE42 7315 0000 0000 0464 66
Online-Spenden:
www.bunter-kreis.de/spenden

Schnelle Diagnose daheim

Mobiles Blutanalysegerät erspart kranken Kindern Ambulanztermine und Krankenhausaufenthalte.

Der Bunte Kreis freut sich über die Neuanschaffung eines mobilen Blutanalysegerätes. Möglich wurde dies auch durch die großzügige Spende von „Projekt SüdWind“, die mit 5000 Euro zum Kauf beitrug.

Luca (2), mit einem lebensverkürzenden Herzfehler geboren, ist an einem schweren grippalen Infekt erkrankt. Ihre Eltern sind in großer Sorge: Braucht ihre kleine Tochter mehr Sauerstoff? Muss sie etwa schon wieder in die Klinik? Die Eltern rufen beim Palliativteam des Bunten Kreises um Hilfe.

Zuhause bei der Familie angekommen, stellt sich sogleich die Frage, ob eine Beatmung oder Atemunterstützung notwendig ist. Dank des Geräts lassen sich die Blutgaswerte sofort an Ort und Stelle bestimmen und Luca kann zuhause medikamentös therapiert werden. Was für ein Glück, sie muss doch nicht ins Krankenhaus! Auch bei anderen akuten Krisen schwerkranker Kinder ist das Blutanalysegerät eine große Hilfe: Elektrolyte, Glucose oder Hämoglobinwerte sind direkt zu Hause bestimmbar, sodass die Kinderärztinnen und Kinderkrankenschwestern des Palliativteams sofort die notwendigen Maßnahmen ergreifen können. Es geht keine wichtige Zeit verloren. Und oftmals erspart es den kranken Kindern die anstrengende Fahrt in die Ambulanz oder einen weiteren belastenden Krankenhausaufenthalt. *bk*

Bei vielen akuten Krisen ist das Blutanalysegerät eine große Hilfe, weil es vor Ort zu den kranken Kindern gebracht werden kann. Foto: BK

• Computerunterstützte Einlagenherstellung
• Diabetes Schuh- & Einlagenkonzepte
• Sensomotorische Einlagen
• Orthopädische Maßschuhe
• Komfortschuhe
• Kompressionsstrümpfe
• Lymph- und Lipödemversorgung
• Orthesen und Bandagen
BUSTA
GESUNDE SCHUHE
ORTHOPÄDIESCHUHTECHNIK
BUSTA GESUNDE SCHUHE
Orthopädieschuhtechnik Busta GbR
Blücherstr. 6, 86165 Augsburg
Telefon 0821 791422, Telefax 0821 721955
E-Mail info@schuh-busta.de, www.schuh-busta.de
Ständig reduzierte Schuhe am Lager

Der bunte Kreis
30 Jahre
Spendenkonto
46466
Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN:
DE42 7315 0000 0000 0464 66
Online-Spenden:
www.bunter-kreis.de/spenden

Wenn Krankheiten unter die Haut gehen

An der Mutter | Kind | Klinik in Augsburg gibt es eine Kinderdermatologie.

VON BIRGIT WALDMANN

„Kinder sind keine kleinen Erwachsenen“, zitiert Dr. med. Andreas Weins die italienische Ärztin, Reformpädagogin und Philosophin Maria Montessori, „das gilt auch und ganz besonders für die Haut“. Durch ihren besonderen Aufbau ist die noch junge Kinderhaut besonders empfindlich und schutzbedürftig – was es auch in entsprechenden Behandlungsansätzen zu berücksichtigen gilt.

Braune Flecken, rote Flecken, Quaddeln und Pusteln: Die Sprache der Haut ist vielfältig. Entsprechend breit ist auch das Spektrum von Hautkrankheiten im Kindes- und Jugendalter: Es reicht von angeborenen hin zu erworbenen Störungen, umfasst häufige und seltene Krankheitsbilder mit infektiöser, entzündlicher oder allergischer Ursache. Für die Abklärung und Behandlung von Hauterkrankungen im Kindesalter braucht es neben einem hohen Maß an Einfühlungsvermögen und Feingespür, vor allem viel Erfahrung.

Dr. med. Andreas Weins ist Oberarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Universitätsklinikum Augsburg und leitet dort die kinderdermatologische Sprechstunde – eine eher seltene Fachdisziplin an Kliniken. In der Augsburger Kinderdermatologie ist

Die Kinderdermatologie in Augsburg ist eine seltene, aber wichtige Einrichtung. Foto: Svenja Krüger

man auf die Hautprobleme junger Patientinnen und Patienten vom Säugling bis zum Jugendlichen spezialisiert. Dr. Weins befasst sich dabei schwerpunktmäßig mit entzündlichen Hauterkrankungen, zu denen beispielsweise die atopische Dermatitis („Neurodermitis“) und Psoriasis („Schuppenflechte“) zählen.

Beide Erkrankungen sind gute Beispiele dafür, wie wichtig ein ganzheitlicher Blick in der Versorgung von Kindern und Jugendlichen ist. Denn während eine atopische Dermatitis mit Allergien, Heuschnupfen und Asthma einhergehen kann, so zählen unter anderem Gelenkentzündungen zu den möglichen Begleiterkrankungen einer Psoriasis.

Weil am Mutter-Kind-Zentrum Schwaben die Kompetenz verschiedener Fachgebiete der Kinder- und Jugendmedizin zusammenkommen, ermöglicht dies eine interdisziplinäre Betreuung der Erkrankten. So finden sich unter dem Dach der Kinderklinik Experten aus den Bereichen Kinderallergologie, -chirugie, -endokrinologie, -kardiologie, -neurologie, -nephrologie, -pulmologie, -onkologie und -rheumatologie. „Weil Hautveränderungen auch im Zusammenhang mit verschiedenen Grunderkrankungen in Erscheinung treten können oder gar erstes Zeichen sein können, sind diese nicht selten Gegenstand eines fächerübergreifenden Dialogs“, erklärt der Kinderdermatologe.

Bei chronischen Hauterkrankungen wie der atopischen Dermatitis kommt der Entwicklung eines längerfristigen Therapiekonzepts große Bedeutung zu. Besonders schwer betroffene Kinder und Jugendliche bedürfen hier zeitweise einer intensiven stationären Behandlung, zum Beispiel, wenn die Erkrankung durch eine Infektion der Haut kompliziert wird und/oder große Hautflächen betroffen sind.

Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen im Alltag stellen nach dem Verlassen der Klinik bisweilen eine Hürde dar. Denn im Falle einer atopischen Dermatitis kann dies neben dem mehrmals täglichen Auftragen verschiedener Cremes auch das Einbeziehen von Verbandstechniken umfassen.

Hier leistet die Nachsorgearbeit des Bunten Kreises einen bedeutenden Beitrag – menschlich und medizinisch. Indem die Mitarbeitenden die Kinder und Jugendlichen bei der Umsetzung der Therapie im Alltag begleiten, können etwaige Ängste und Unsicherheiten in den Familien abgebaut werden. „Sowohl die Anwendung und Einübung praktischer Fertigkeiten als auch die Vertiefung des erworbenen Wissens trägt wesentlich dazu bei, die Behandlung zu verbessern und das Leben mit einer chronischen Erkrankung zu erleichtern“, so der Oberarzt, der sich dem Thema „Kinderhaut“ mit Leib und Seele verschrieben hat. So sehr, dass er auch schon schriftstellerisch tätig war und mit Unterstützung der Deutschen Stiftung Kinderdermatologie ein Kinderbuch zum Thema Sonnenschutz („Wie das kleine Zebra Penelope seine weißen Streifen verloren hat“) herausgebracht hat.

Bilderbücher vor dem Arztbesuch

Viele Kinder fürchten sich vor dem Arztbesuch. Steht zum Beispiel eine der regelmäßigen U-Untersuchungen an, können Eltern ihrem Kind die Angst aber ein wenig nehmen, indem sie es vorbereiten. So hat das Kind vorab die Chance, sich gemeinsam mit den engsten Vertrauenspersonen mit der Situation auseinanderzusetzen. Zu viel Aufhebens sollte man aber nicht um den Arzttermin machen. Auf eine Impfung zum Beispiel bereiten Eltern ihr Kind am besten nur mit Sätzen wie „Und dann gibt es noch einen kleinen Pieks, und da werde ich die ganze Zeit bei dir sein“ vor. *tmn*

Steht ein Arztbesuch für ein Kind an, können Eltern es mit einem Bilderbuch über das Thema darauf vorbereiten. Foto: S.Kobold, stock.adobe.com

Wenn Neugeborene oder Kinder eine Operation brauchen

Das Spezialgebiet der Kinderchirurgie an der Kinderklinik Augsburg.

VON BIRGIT WALDMANN

Der Einsatzbereich der Kinderchirurgie an der Kinderklinik Augsburg ist groß, schließlich sind hier sehr viele medizinische Fachgebiete rund um Kinder und Jugendliche unter einem Dach vereint. Grundsätzlich ist die Kinderchirurgie eine wesentliche Säule der konservativen und operativen Kinder- und Jugendmedizin.
Zu ihr gehören neben der allgemeinen Kinderchirurgie vor allem die Neugeborenenchirurgie, Kinderurologie, die Plastische Kinderchirurgie und die chirurgische Kinderonkologie. Seit zwei Jahrzehnten leitet Dr. med. Tobias Schuster die Klinik für Kinderchirurgie an der Kinderklinik Augsburg. Der Facharzt, der in Augsburg mit allen Disziplinen zusammenarbeitet, weiß wie wichtig die Spezialisierung der Kinderchirurgie ist, denn ihre Patienten sind keine kleinen Erwachsenen. Das zeigen die beiden folgenden Beispiele.

Dr. med. Tobias Schuster. Foto: UKA

Zahlreiche Fehlbildungen

Als die kleine Lea (Name geändert) in einem Notkaiserschnitt in der 32. Schwangerschaftswoche zur Welt kam, betrug ihr Geburtsgewicht nur 968 Gramm bei einer Länge von 37 Zentimetern. Äußerlich war es ein kleines Mädchen, die Untersuchung nach der Geburt ergab jedoch, dass keine anale Öffnung bestand. Außerdem stellte man fest, dass die Speiseröhre des Babys nicht durchgängig war. Stattdessen bestand eine Verbindung der Luftröhre zum unteren Speiseröhrenstumpf.
Weitere Ergebnisse einer Ultraschalluntersuchung waren: Lea hatte nur eine Niere, eine Gebärmutter war nicht vorhanden und Lea litt unter einem komplexen Herzfehler. Das bedeutete: Schon am zweiten Lebenstag musste Lea operiert werden.
Zuerst wurde ein künstlicher Magenausgang angelegt, damit nicht so viel Beatmungsluft in den Magen gelangt. Gleichzeitig wurde die Verbindung zwischen Luftröhre und Speiseröhre verschlossen und ein angeborener Defekt an der Luftröhre erfolgreich behandelt. Schließlich musste das Chirurgenteam der Kinderklinik um Dr. Schuster bei Lea noch einen künstlichen Dickdarmausgang anlegen, weil die anale Öffnung fehlte.
Danach sollte sich Lea erst einmal von dieser Operation erholen und größer werden. Ernährt wurde sie in der Zeit über einen in dem künstlichen Magenausgang einliegenden Schlauch. Am 33. Lebenstag, mit nun immerhin 1,4 Kilogramm Gewicht, wurde mittels Spiegelung über den Mund die Luftröhre untersucht. Der Defekt zeigte sich weiter verschlossen. Deshalb wurden gleich die beiden Enden der Speiseröhre miteinander verbunden. Damit wurde eine Nahrungsaufnahme auch über den Mund ermöglicht, sodass Lea normal trinken konnte. Zwischenzeitlich wurde auch der komplexe Herzfehler im Deutschen Herzzentrum München korrigiert.
Größtes Problem war jetzt: die fehlende anale Öffnung. „Es existierte quasi nur ein gemeinsamer Ausführungsgang von Harnweg und Darm. Außerdem bestätigten weitere Untersuchungen, dass weder Vagina noch Gebärmutter angelegt waren“, berichtet Dr. Schuster von dem Fall. Um sicherzugehen, dass es sich bei Lea aber trotzdem genetisch um ein Mädchen handelt, wurden die Eierstöcke und das Erbgut untersucht. Daraufhin folgten Überlegungen, ob man Lea jetzt schon eine Vagina konstruieren sollte.
„Wir entschieden uns dagegen, weil das Risiko für Komplikationen beim Darmausgang deutlich größer gewesen wäre“, erklärt Dr. Schuster weiter. Zudem sollte Lea später selbst die Entscheidung dafür überlassen werden. So wurde erst einmal „nur“ die Öffnung von Anus und Harnröhre an normaler Stelle von den Kinderchirurginnen und -chirurgen geschaffen. Auch diese komplexe Operation gelang erfolgreich. Inzwischen geht es Lea gut. Sie hat keinen künstlichen Magen- oder Darmausgang mehr.

Mit zwei Monaten ein Tumor

Ein anderer kniffliger Fall für die Kinderchirurginnen und -chirurgen an der Kinderklinik war der Fall des kleinen Jonas (Name geändert). Der zwei Monate alte Junge litt unter Schreiattacken und vorgewölbtem Bauch. Die Untersuchung in der Kinderklinik ergab ein Neuroblastom, einen Tumor, der das kleine Becken praktisch komplett ausfüllte und zu einem Rückstau von Urin auf der linken Seite führte. Niere und Harnleiter waren erweitert.
In einer Operation wurde eine Probe vom Tumor genommen und ein Katheter zum Ableiten des Urins gelegt. Nachdem sich der Tumor bestätigte, erhielt Jonas eine Chemotherapie – auf die der Tumor aber nicht ansprach. „Wir entschlossen uns deshalb zur chirurgischen Entfernung des eigentlich als inoperabel eingestuften Tumors“, erzählt Dr. Schuster. Bei der OP konnte der Tumor komplett entfernt werden. Gleichzeitig wurden Proben aus der Umgebung (Lymphknoten) genommen, die sich glücklicherweise alle als tumorfrei erwiesen. Eine weitere Chemotherapie war deshalb nicht mehr erforderlich.
Im Folgenden normalisierte sich die Blasenfunktion. Dr. Schuster: „Das war für unser OP-Team ein toller Erfolg, weil eine solche Operation des Tumors in direkter Nähe zur Blase immer das Risiko einer postoperativen Blasenfunktionsstörung birgt.“ Heute kommt der kleine Patient noch zu engmaschigen Kontrollen zu den Kollegen der Kinderonkologie – bisher stets mit unauffälligen Befunden.
Die beiden komplizierten Beispiele von Lea und Jonas zeigen, wie wichtig die Kinderchirurgie ist und was durch sie heute möglich ist. Sie zeigen aber auch, wie langwierig solche Behandlungen mit oft mehreren Klinikaufenthalten sein können und wie wichtig hier eine gute und langfristige Betreuung der Familien ist. Nicht nur durch die Kinderchirurginnen und -chirurgen sowie die Pflegenden in der Kinderklinik, sondern auch in der Nachsorge durch den Bunten Kreis, der die Eltern in der Pflege ihrer oft schwer kranken Kinder fachlich und mental unterstützt und sie damit ein Stück weit entlastet.

Der bunte Kreis
30 Jahre
Spendenkonto
46466
Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN:
DE42 7315 0000 0000 0464 66
Online-Spenden:
www.bunter-kreis.de/spenden

Der bunte Kreis
30 Jahre
Spendenkonto
46466
Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN:
DE42 7315 0000 0000 0464 66
Online-Spenden:
www.bunter-kreis.de/spenden

Der Krieg zwingt besonders die Kranken zur Flucht

In der Kinderklinik Augsburg werden zahlreiche ukrainische Kinder und Jugendliche behandelt.

VON BIRGIT WALDMANN

Auch wenn gefühlt die große Welle der Flüchtlinge aus der Ukraine abgeflacht ist, kommen doch noch immer viele Menschen aus dem kriegsgebeutelten Land. Insbesondere sind es Mütter mit chronisch oder akut schwer kranken Kindern, deren medizinische Versorgung dort nicht mehr überall gewährleistet ist.
Und so haben die Ärztinnen und Ärzte der Kinderklinik Augsburg Mutter-Kind-Zentrum Schwaben an der Uniklinik Augsburg noch immer zahlreiche junge ukrainische Patientinnen und Patienten mit Tumoren, Herzfehlern und anderen Fehlbildungen. „Viele von ihnen sind in schlechtem Zustand, denn es fehlt nicht nur an der medizinischen Versorgung im Heimatland, sondern in den Familien herrscht zusätzlich noch die Angst um zurückgelassene Angehörige vor, auch wenn sie selbst in Sicherheit sind“, weiß Prof. Dr. Dr. Michael Frühwald.
Der Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin kümmert sich gemeinsam mit vielen anderen Medizinerinnen und Medizinern aus der Kinderklinik um die ukrainischen Kinder und Jugendlichen. Oft geschieht das in Zusammenarbeit mit Dr. med. Tobias Schuster, Direktor der Klinik für Kinderchirurgie und Facharzt für Kinderchirurgie.

Menschen sind dankbar

„Die Menschen sind sehr dankbar darüber, dass die Behandlung so unkompliziert erfolgt“, erzählt dieser und lobt die ukrainischen Familien, die sich an Termine halten, sehr gut vernetzt seien und zum Dolmetschen oftmals jemand aus ihren Gastfamilien mitbrächten. Weil die Ukrainer auch krankenversichert seien, gäbe es auch keine Probleme mit den entstehenden Kosten, selbst wenn in manchen Fällen sogar Geschwisterkinder stationär mit aufgenommen werden müssten. Trotzdem bräuchten die Geflüchteten neben der reinen medizinischen Versorgung oft eine mentale Unterstützung während der manchmal monatelangen Behandlung.
Hier hilft der Bunte Kreis. „Die ukrainischen Familien werden je nach Problematik und Erkrankung des Kindes genauso begleitet wie alle anderen Familien. Die Situation erfordert oft eine besonders liebevolle und professionelle Zuwendung. Auch unsere fachkundige Unterstützung bei Antragstellungen ist für die Familien eine große Entlastung nach den oft traumatischen Erlebnissen“, sagt Astrid Grotz, Vorstand der Stiftung Bunter Kreis.

Schon die Kleinen kann man mit gutem Vorbild zum Aufräumen bewegen. Foto: Krakenimages.com, stock.adobe.com

Chaos ahoi!

Wie Kinder das Aufräumen lernen.

Wie beherrscht man das Chaos im Kinderzimmer? Und müssen Eltern selbst auch immer auf den Knien herumkriechen, um alles wieder einzusortieren? Dass Kinder von selbst erkennen, wann es Zeit zum Aufräumen ist, und es dann auch tun, klingt traumhaft – entspricht aber leider nicht der Realität.
Das bedeutet, dass Eltern immer wieder den Anstoß geben und mit anpacken müssen. Das können sie mit einem Ziel verknüpfen, zum Beispiel so: „Komm, wir machen mal klar Schiff, damit du Platz zum Basteln hast!“

Kunstwerke fotografieren

Mit Kindern, die viele Kunstwerke produzieren, kann man gemeinsam entscheiden: Was darf in die Erinnerungsbastelmappe, was ist Kunst - und was darf weg? Eine weitere Idee wäre, die größten Kunstwerke zu fotografieren und daraus später ein Buch zu basteln. Alles andere, wie Bastelschnipsel, Glitzer oder Aufkleber dürfen erst mal in eine Kiste wandern, die unter dem Tisch steht.
Wird sie nicht mehr beachtet, kann sie in den Papiermüll. Das Aufräumen wird leichter, wenn es Orte und Plätze gibt, wo alles hindarf – zum Beispiel eine große Kiste für Bausteine, eine Box für Kleinkram, das Regal für Bücher. Bilder vom Inhalt vorne auf die Kisten zu kleben, hilft zusätzlich. Eltern sollten ihren Kindern Stück für Stück beibringen, wie das Aufräumen funktioniert.

Eltern sind Vorbilder

Um Kindern Ordnung näher zu bringen, sollten Mutter und Vater als Vorbild vorangehen und sie von Anfang an mitmachen lassen: Typischerweise schnappen sich viele Kinder zwischen zwei und drei Jahren einen Lappen oder Besen und versuchen zu wischen und zu fegen. Auch wenn es zunächst keine große Hilfe ist oder noch mehr Chaos anrichtet: Machen lassen! Denn damit wird der Grundstein gelegt.
Je älter die Kinder werden, desto besser können Eltern mit ihnen konkrete Vereinbarungen treffen: Was soll genau bis wann wie aufgeräumt werden? Auch hier werden die Eltern noch mithelfen müssen, es lohnt sich aber, dranzubleiben. *tmn*

Die beiden Rollstuhlfahrerinnen Lisa (rechts) und Melli können es kaum erwarten, in den Hochseilgarten zu kommen. Studentin Selina hilft beim Anpassen der Ausrüstung.

Bevor es losgehen kann, prüft Markus Weber (hinten) noch einmal die Sicherheit der Seile und Gurte.

Vom Rollstuhl in den Hochseilgarten

JUZZ – der Jugendtreff auf dem Ziegelhof für Jugendliche mit Handicap macht das Besondere möglich.

Spielenachmittag, Kochabend oder Kino – bei den wöchentlichen Treffen der Jugendgruppe am Ziegelhof, dem Zentrum für tiergestützte Therapie und Pädagogik des Bunten Kreises (JUZZ), ist immer was los. Hier können Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung unter Gleichaltrigen einfach mal Teenies sein und gemeinsam Spaß haben. Absolute Highlights sind neben der jährlichen Halloweenparty die regelmäßigen Aktionen im Hochseilgarten.

Und dabei sind auch die Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer der Gruppe nicht nur Zuschauerinnen und Zuschauer, sondern mittendrin. Denn die extra dafür ausgerichtete Anlage auf dem Ziegelhof ermöglicht es auch ihnen, in speziellen Haltesitzen und -gurten das einzigartige Gefühl des freien Schwingens und des Getragenseins zu erleben. Diese Erfahrung stärkt nicht nur das Körpergefühl, sondern gibt auch emotional Kraft und stärkt das Selbstwertgefühl. Verlangt es den Jugendlichen doch auch einiges an Mut und Überwindung ab.

Betreut werden die Jugendlichen von Erziehungswissenschaftlerin Hannah Hien, derzeit im Masterstudiengang, und ihrem engagierten Team von Werkstudentinnen und -studenten unterschiedlicher pädagogischer Studiengänge. Markus Weber, Hochseilgartentrainer am Ziegelhof, unterstützt sie fachkundig bei allen Kletteraktionen. *bk*

Weiter Infos

Interessierte Jugendliche mit Handicap wenden sich an ziegelhof@bunter-kreis.de

Noch ein paar letzte Handgriffe, dann kann es losgehen für Lisa.

Fotos: Norbert Schiefer

Der erste Schritt weg von der Plattform ist jedes Mal eine riesen Aufregung für Lisa. Masterstudentin Hannah hat sie dabei immer im Blick.

Der bunte Kreis
30 Jahre
Spendenkonto
46466
Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN:
DE42 7315 0000 0000 0464 66
Online-Spenden:
www.bunter-kreis.de/spenden

Der bunte Kreis

30 Jahre

Spendenkonto
46466

Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN:
DE42 7315 0000 0000 0464 66

Online-Spenden:
www.bunter-kreis.de/spenden

Julia W. ist heute eine erfolgreiche junge Frau. Der Start ins Leben verlief vor 22 Jahren dagegen unter erschwerten Bedingungen. Foto: privat

Dankeschön!

Den Bunten Kreis erreichen immer wieder Zuschriften dankbarer ehemaliger Patientinnen und Patienten.

Manchmal muss man einfach „Danke“ sagen. So geht es auch vielen Menschen, die der Bunte Kreis in den vergangenen drei Jahrzehnten seines Bestehens betreut und unterstützt hat. Exemplarisch stehen für diese große Dankbarkeit drei Nachrichten. Im Brief unten schreiben dankbare Großeltern über die Hilfe des Bunten Kreises für ihren Enkel.

Der Brief rechts stammt von einer jungen Frau, Julia W., die als Frühchen einen schwierigen Start in diese Welt hatte und 2015 das Team vom Bunten Kreis wissen lassen wollte, wie es ihr damals ging. Ihrem Dank an den Bunten Kreis verleiht sie anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Bunten Kreises noch einmal Ausdruck.

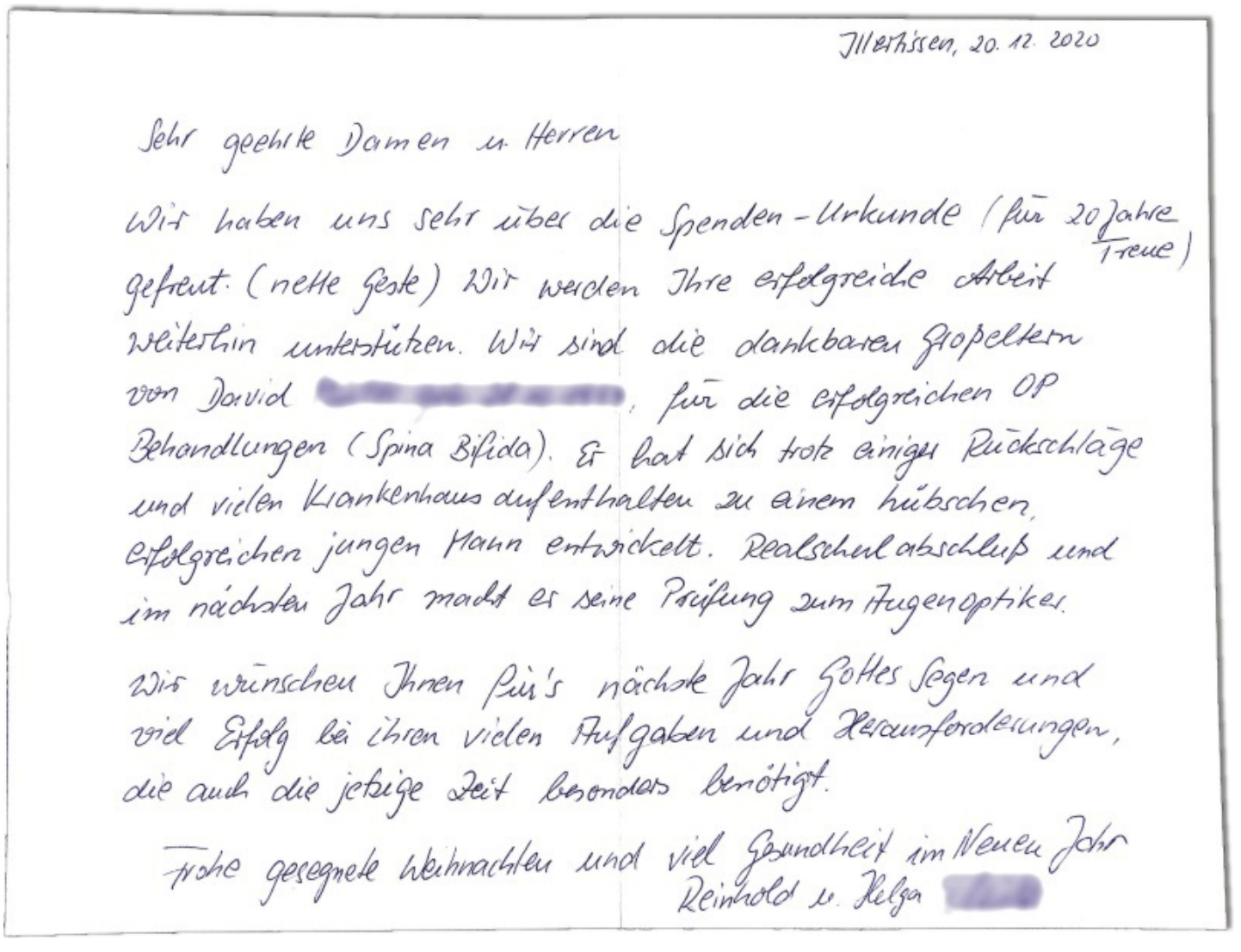
So schreibt sie in einer Mail: „Hallo, ich bin Julia, (…) bin inzwischen eine erwachsene junge Dame. Habe vor ein paar Jahren meinen qualifizierenden Mittelschulabschluss mit Bravour bestanden. Danach habe ich eine Ausbildung zur Köchin absolviert und ebenfalls gut bestanden.

Inzwischen lebe ich im Allgäu und arbeite in Ofterschwang in einem sehr großen 5-Sterne Hotel und habe 2021 eine Ausbildereignungsprüfung bestanden und erst vor Kurzem die Beförderung zum Chef de Partie erhalten.

Ganze Familie hilft weiterhin

Ich helfe immer noch gerne dem Bunten Kreis mit meiner jährlichen Spende genauso wie meine Familie. Aufgrund dessen habe ich schon mehrmals meine Haare für Perücken gespendet. Alles in allem geht es mir inzwischen richtig gut.

Ich war sehr gerührt, dass nach so vielen Jahren mein Brief noch nicht in Vergessenheit geraten ist und ich eine so rührende Rückmeldung von euch bekommen habe. Schön, dass es euch gibt!“ *bim*



Illerkirchen, 20. 12. 2020

Sehr geehrte Damen u. Herren

Wir haben uns sehr über die Spenden-Urkunde (für 20 Jahre Treue) gefreut. (nette Geste) Wir werden Ihre erfolgreiche Arbeit weiterhin unterstützen. Wir sind die dankbaren Großeltern von David [redacted], für die erfolgreichen OP Behandlungen (Spina Bifida). Er hat sich trotz einiger Rückschläge und vielen Krankenhausaufenthalten zu einem hübschen, erfolgreichen jungen Mann entwickelt. Realschulabschluß und im nächsten Jahr macht er seine Prüfung zum Augenoptiker.

Wir wünschen Ihnen für's nächste Jahr Gottes Segen und viel Erfolg bei ihren vielen Aufgaben und Herausforderungen, die auch die jetzige Zeit besonders benötigt.

Frohe gesegnete Weihnachten und viel Gesundheit im Neuen Jahr

Reinhold u. Helga [redacted]

Julia [redacted]

[redacted]

Stiftung Bunter Kreis
Stenglinstraße 2,

86156 Augsburg

28.Mai.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin Julia [redacted] (14), meine Mutter hatte im Jahre 2000 am 24.06 mit mir eine Frühgeburt gehabt.
Nach einem wilden Auf und Ab meines Gesundheitszustand, der sich stetig in der Augsburger Kinderklinik verbessert hat, bin ich körperlich sehr gut geraten.
Außer einer Leserechtschreibschwäche fehlt mir nichts, auch in den schulischen Leistungen bin ich inzwischen recht gut. Nur in dem Fach Englisch hapert es ein wenig an der Rechtschreibung.

Deshalb möchte ich mich recht herzlich bedanken für all die Hilfe, bei den Ärzten und dem Bunten Kre s, und deren Spendern, die dies erst einmal ermöglicht haben.
Schon lange gehören meine Familie und ich zu den Unterstützern des Bunten Kre s
Gerne leisten auch wir einen kleinen Beitrag. Macht bitte weiter so und unterstützt die Familien, die so schwere Schicksalsschläge verarbeiten müssen.

Ich selbst freue mich jährlich wenn ich den Berief von euch erhalte wie vielen Kindern ihr in diesem Jahr ermöglicht habt ein schöneres Leben zu führen.

Mit freundlichen Grüßen
Julia [redacted]

Julia W. oben als Frühchen, links im Brief als Teenager und heute als glückliche junge Frau (rechts). Die Hilfe vom Bunten Kreis haben sie und ihre Familie bis heute nicht vergessen. Fotos: privat

Der bunte Kreis
30 Jahre

Spendenkonto
46 46 6

Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN:
DE42 7315 0000 0000 0464 66

Online-Spenden:
www.bunter-kreis.de/spenden

Der bunte Kreis

30 Jahre

Spendenkonto
46466

Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN:
DE42 7315 0000 0000 0464 66

Online-Spenden:
www.bunter-kreis.de/spenden

Waltraud Baur hat viele Jahre lang Beratungsgespräche mit Eltern geführt und war auch Ansprechpartnerin für die Selbsthilfegruppen. Jetzt übergibt sie diese Aufgabe an ihre Nachfolgerin Selina Zach. Foto: Bunter Kreis

Ein großes Netzwerk für die Selbsthilfe

Der Bunte Kreis ist Partner der Selbsthilfegruppen in der Region.

„Wer kann uns Mut machen?“ oder „Wie gehen denn andere mit dieser Situation um?“. Solche und ähnliche Fragen stellen sich Eltern von schwerst kranken Kindern, wenn sie alleine nicht mehr weiterwissen. Um den Alltag mit der Erkrankung ihrer Kinder zu meistern, haben sich auch in der Region Schwaben viele Selbsthilfegruppen (SHGs) gegründet.

Auftretende Probleme können in der Gruppe diskutiert und durch den gemeinsamen Erfahrungsschatz besser gelöst werden. Um eine Nachsorge für Familien mit schwerst kranken Kindern aufzubauen, entstand in den 1990er Jahren – auch mit der Erfahrung von Selbsthilfegruppen – der Bunte Kreis.

Waltraud Baur, damals erste festangestellte psychosoziale Mitarbeiterin beim Bunten Kreis und über viele Jahre Ansprechpartnerin für die SHGs, erzählt, wie alles begann.

Frau Baur, warum wollte man die Selbsthilfegruppen vernetzen?

Waltraud Baur: Sie müssen sich vorstellen: Damals gab es kein Internet, keine E-Mails, kein WhatsApp. Betroffene Eltern konnten sich nicht mal schnell informieren oder sich austauschen. Auch hatten die Gruppen untereinander gar keinen Kontakt. Doch schwer kranke Kinder leiden oft unter mehreren Erkrankungen gleichzeitig. Frühchen haben häufiger Epilepsien oder Kinder mit Down Syndrom Herzfehler.

Und weil es damals keinerlei sozialmedizinische Nachsorge gab, war der Austausch mit anderen betroffenen Familien umso wichtiger. Nach den oft monatelangen Klinikaufenthalten ihrer Kinder mussten die Eltern zu Hause plötzlich mit allen Herausforderungen und Problemen alleine klarkommen. Da kam keine Schwester, um das kranke Kind medizinisch zu versorgen, keiner war erreichbar, wenn der Monitor nachts Alarm gab. Die Eltern waren von einem Tag auf den anderen völlig auf sich gestellt.

Und was leistet der Bunte Kreis für die Selbsthilfegruppen?

Baur: Ich habe immer wieder erfahren, wie hilfreich und tröstlich es für die Eltern schwerkranker Kindern ist, sich mit anderen Betroffenen zu treffen, Sorgen und Ängste zu teilen, Erfahrungen und Tipps auszutauschen. Das gibt ihnen viel Halt und Hilfe. Sie machen gemeinsame Ausflüge oder verbringen ein Wochenende zusammen in den Bergen. Hierbei unterstützt der Bunte Kreis die SHGs, bietet Fachvorträge oder vermittelt geeignete Referenten, damit die Familien bestmöglich informiert sind und eine Plattform für ihre Fragen und Probleme haben.

Als Verband der SHGs vertritt der Bunte Kreis die Interessen aller angeschlossenen Gruppen, aktuell sind es 23. Das ist eine vielseitige und spannende Aufgabe und reicht von der Beratung bei der Gründung über finanzielle Förderungen bis hin zu organisatorischer Unterstützung bei Aktivitäten. Und wir sind Bindeglied zwischen den Gruppen und ermöglichen deren Gruppentreffen in unseren Räumlichkeiten.

Frau Baur, Sie sind seit September in Rente. Wie geht es weiter?

Baur: Meine Nachfolgerin Selina Zach hat sich schnell in die Aufgaben eingearbeitet und viele neue Ideen mitgebracht. Das ist gut und notwendig in Anbetracht aller Veränderungen in der heutigen Zeit. Dem muss Rechnung getragen werden – und mit Selina Zach ist der Bunte Kreis dafür wirklich gut aufgestellt!

Vielen Dank für das Interview, Frau Baur!

Selbsthilfegruppen des Bunten Kreises

- **Autismus, ADHS**
  Eltern mit sprechenden autistischen Kindern
  Cornelia Punke
  Mobil (01 59) 07 63 24 33
  selbsthilfegruppe-autismus@gmx.de
- **Down Syndrom, Trisomie 21**
  einsmehr – Initiative Down-Syndrom Augsburg und Umgebung e. V.
  Karin Lange
  Telefon (0 82 33) 79 40 79
  Karingc72@freenet.de
  Adelheid Schur
  Telefon (08 21) 15 77 52
  adelheid1@gmx.de
- **Diabetes Typ I**
  Indira Borcos
  Mobil (01 51) 59 17 90 15
- **Ernährung bei Stoffwechselerkrankungen**
  Ansprechpartnerin beim Bunten Kreis Jane Below
  Telefon (08 21) 4 00 48 48
  jane.below@bunter-kreis.de
- **Friedreich-Ataxie**
  Ansprechpartnerin für betroffene Familien
  Herta Wechslberger
  Telefon (0 84 43) 9 17 13 77
  herta.wechslberger@t- online.de
- **Frühgeborene Kinder**
  Rosi Vollhüter
  Telefon (08 21) 4 00 49 11
  rosi.vollhueter@bunter-kreis.de
- **Frühchen-Gruppe Landsberg**
  Claudia Rehkopf-Geisen
  Telefon (0 81 91) 94 31 38
  claudia@rehkopf-geisen.de
- **Herzkranke Kinder**
  Elterninitiative Herzkind Augsburg – Donauwörth
  Johann Zech
  Telefon (0 82 85) 7 64
  Mobil (01 52) 33 55 64 79
  hans-christa-zech@web.de
  Hildegard Wenger
  Telefon (0 82 74) 14 62
  wortelwenger@aol.com
- **Kartagener-Syndrom und PCD**
  Kartagener-Syndrom und primäre ciliäre Dyskinesie e.V.
  Anne Ulmer
  Telefon (0 82 62) 305
  heimatland1@web.de
- **Krebskranke Kinder**
  Selbsthilfegruppe für betroffene Eltern von krebskranken Kindern des Schwäbischen Kinderkrebszentrums
  Vermittlung über
  Brigitte Kurth-Landes
  Telefon (08 21) 4 00 93 15
  brigitte.kurth-landes@uk-augsburg.de
- **Mukopolysaccharidose**
  SHG Regionalgruppe Bayern der Gesellschaft für MPS
  Fritz-Ulrich Tietz
  Telefon (0 82 33) 73 62 78
  fritz.ulrich.tietz@t-online.de
- **Mukoviszidose**
  MUKO-AKTIV Augsburg e.V.
  Verein zur Unterstützung von an Mukoviszidose erkrankten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
  Alexander Tenscher
  Telefon (08 21) 8 00 32 61
  Mobil (0174) 9 40 84 47
  info@muko-aktiv-augsburg.de
- **Phenylketonurie**
  DIG PKU, SHG für den süddeutschen Raum
  Birgit Müller
  Telefon (08 21) 6 08 03 28
  birgit.mueller@dig-pku.de
- **Rett-Syndrom**
  Bayerische Rett-Syndrom Gemeinschaft e.V.
  Geschäftsstelle
  Andrea Pfund
  Telefon (0 91 02) 9 99 07 18
  Telefax (0 91 02) 9 99 07 19
  info@rett-bayern.de
- **Schlaganfall**
  SHG Kind mit Schlaganfall
  Marie Gravot
  Telefon (01 76) 96 61 18 75
  mariegravot@hotmail.de
- **Spina bifida und Hydrocephalus**
  ASBH Ingolstadt/Augsburg
  Thomas Mollner
  Telefon (01 75) 1 60 41 43
  asbh-in@web.de
  th-mollner@t-online.de
- **Trauer**
  Kontaktstelle im Bistum Augsburg für trauernde Eltern und Angehörige
  Norbert Kugler
  Telefon (08 21) 31 66 26 11
  Mobil (0171) 316 58 47
  kontaktstelle.trauerbegleitung@bistum-augsburg.de
- **Begleitete SHG für trauernde Eltern,** die ein Kind durch Frühgeburt, Fehlgeburt oder bald nach der Geburt verloren haben.
  Hildegard Wörz-Strauß
  Telefon (08 21) 4 00 43 74
  Katholische Klinikseelsorge
  hildegard.woerz-strauss@uk-augsburg.de
- **SHG Verwaiste Eltern**
  Hannelore Rohrmoser
  Telefon (08 21) 70 52 61
  rohrmoserhannelore@msn.com
- **SHG „Trotz-dem Leben" Augsburg**
  SHG für Eltern von verstorbenen Kindern
  Gabriela Becker
  Telefon (01 76) 66 28 63 30
  mail@trotz-dem-leben.de
  mail@gabriela-becker.de
  trotz-dem-leben.de
- **Ullrich-Turner-Syndrom**
  Ullrich-Turner-Syndrom SHG Augsburg
  Bettina Leins-Müller
  Telefon (01 71) 1 76 29 44
  bettina.leinsmueller@t-online.de
- **Zöliakie**
  Zöliakie Kids Augsburg
  Andrea Zitzelsberger
  Birgit Streit
  shg@zoeli-kids-augsburg.de
- **22q11**
  Wir sind 22Q e.V.
  Telefon (08 31) 52 08 98 00
  info@wirsind22q.de
  Ansprechpartner:
  Stephan Schmid
  Telefon (0831) 52 08 98 08
  stephan.schmid@wirsind22q

(Alle Angaben ohne Gewähr. Stand: August 2022)

Der bunte Kreis

30 Jahre

Spendenkonto 46 46 6

Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN:
DE42 7315 0000 0000 0464 66

Online-Spenden:
www.bunter-kreis.de/spenden

Sparkasse Schwaben-Bodensee

LEW Lechwerke

Mercedes-Benz Niederlassung Augsburg

SEGMÜLLER

WashTec

VMM Wirtschaftsverlag

SCHÖLL Gerüstbau

EnergyLife

Wolf Bäckerei Wolf Stiftung

Wir sagen Danke!

Ein herzliches Dankeschön an Sie. Denn mit Ihrer Spende machen Sie unsere Arbeit überhaupt erst möglich.

Ein großes Dankeschön geht auch an unsere treuen Sponsoren. Sie tragen seit vielen Jahren die Kosten unserer Öffentlichkeitsarbeit. Das gibt Ihnen und uns die Sicherheit, dass jeder Cent Ihrer Spende unseren Familien mit chronisch, krebs- und schwerstkranken Kindern zu Gute kommt.

Der bunte Kreis

UNIVERSITÄTSKLINIKUM
AUGSBURG

Kinderklinik Augsburg
Mutter-Kind-Zentrum Schwaben

30 Jahre liebevolle Nachsorge

1992 fing alles an. Heute ist der Bunte Kreis aus dem Leben unserer Patientinnen und Patienten nicht mehr wegzudenken. Die meisten von ihnen sind schwer oder chronisch erkrankt oder beides. Nach der Entlassung aus der Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben benötigen die Kinder und Jugendlichen auch zuhause eine teilweise aufwendige und hochkomplexe Betreuung und Pflege, die die Angehörigen nicht selten vor große Herausforderungen stellt. Auch Mias Eltern mussten vieles über Frühgeborenen-Pflege lernen. Die Kleine kam in der 26. Schwangerschaftswoche mit einem Geburtsgewicht von 650 Gramm zur Welt. Als Mia und ihre Eltern unsere Klinik verlassen konnten, unterstützte sie der Bunte Kreis. Heute ist Mia eine gesunde und fröhliche Dreijährige. Mia, ihre Eltern und wir sagen DANKE.

Die wichtigsten Telefonnummern auf einen Blick:

Terminvereinbarung: 0821 400-9210
Schwangerenambulanz: 0821 400-9330
Entbindung (Kreißsaal): 0821 400-9280

Im Notfall zählt jede Sekunde

Rettungsdienst: **112**
akute/lebensbedrohliche Erkrankungen/Verletzungen

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: **116 117**
nicht lebensbedrohliche Akutsituationen
außerhalb der Sprechstunde des Kinderarztes